

FEUERWEHRÜBUNG IM ALTENHEIM

Kellerbrand im Bezirksaltenheim Voitsberg. Diese von allen Feuerwehrmännern gefürchtete Brandannahme lag der am 27. Oktober 1993 durchgeführten Einsatzübung zugrunde.

Alle acht Feuerwehren des Feuerwehrrabschnittes II (Oberes Kainachtal – Södingtal), Afling, Bärnbach, Geistthal, Kainach, Krems, Södingberg, Stallhofen und Voitsberg, wurden bei dieser Großübung eingesetzt.

Laut Alarmplan wurden sofort diese Wehren alarmiert. Die sechs ausgerückten Tanklöschfahrzeuge mit einer mitgeführten Gesamtwassermenge von 17.000 Litern Löschwasser nahmen sofort die Brandbekämpfung auf. Zwei Löschangriffe wurden unter schwerem Atemschutz in den Keller und ein weiterer Brandangriff über eine zweiteilige Schiebeleiter in den ersten Stock durchgeführt. Zwei weitere Schiebeleitern wurden angeleiert, und Atemschutzgeräteträger retteten über den Leiterweg fünf rauchgasvergiftete Heiminsassen. Vom 300 Meter entfernten Hydranten

wurden eine Zubring- und Löschleitung verlegt und sodann mit 2 C-Rohren der Löschangriff durchgeführt. An der Kainach beim Schloß Greißenegg wurde die Wasserbezugsstelle errichtet, und acht Feuerwehren verlegten in der Rekordzeit von 30 Minuten bis zum Altenheim eine 1300 Meter lange B-Schlauchleitung. Vier Tragkraftspritzen waren für die Löschwasserförderung und den notwendigen Betriebsdruck am Strahlrohr notwendig. 165 Feuerwehrmänner und 18 Atemschutzgeräteträger standen bei dieser Übung im Einsatz und verlegten insgesamt 2200 Meter Schläuche.

Bei der Übungsbesprechung kam ABI Franz Gehr auf die großen Schwierigkeiten bei einem Brand in einem Krankenhaus, Altenheim und dergleichen zu sprechen und unterstrich die Notwendigkeit eines Feuerwehrgroßeinsatzes schon in der Entstehungsphase. Er verwies auf die Schwierigkeiten, im besonderen bedingt durch eine größere Anzahl von Menschen, die oft bettlägerig und gehbehindert sind. In weiterer Folge erwähnte er die äußerst schwierige und ungenügende Löschwasserversorgung sowie die oft vorhandenen Baumängel. Abschließend erklärte Gehr, daß beim bevorstehenden

Umbau des Bezirksaltenheimes eine Brandmeldeanlage installiert wird und auch weitestgehend auf die Belange des vorbeugenden Brandschutzes und die erste Löschhilfe eingegangen werden muß.

Franz Gehr

AKTUELLES

BLAULICHT 2-94

Voitsberger Feuerwehrball

Die Erwartungen der Voitsberger Feuerwehrmänner beim diesjährigen Feuerwehrball bezüglich des Ballbesuches wurden bei weitem übertroffen, denn ein vollbesetztes Volkshaus war der Lohn für eine umfangreiche Ballvorbereitung. Dieser Ball ist und bleibt daher einer der Höhepunkte im Ballgeschehen des Bezirkes Voitsberg. Diese Feststellung trafen viele Besucher dieser Traditionsveranstaltung, welche sich bis in die frühen Morgenstunden im Voitsberger Volkshaus bestens unterhielten.

Der Wehrkommandant Franz Gehr begrüßte alle Ballgäste im Namen der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg auf das herzlichste und führte aus, daß dieser zahlreiche Besuch die Verbundenheit der Voitsberger Bevölkerung zur Feuerwehr unterstrich und diese Hilfeeinrichtung, die rund um die Uhr, Tag und Nacht, bereit ist, um bedrängten Mitmenschen zu helfen und des Nächsten Hab und Gut zu schützen, durch diesen Ballbesuch moralische und auch finanzielle Hilfe angeeignet läßt.

Auf vielfachen Wunsch der zahlreichen Gäste aus dem politischen, öffentlichen und wirtschaftlichen Leben sollte Gehr auch heuer wieder von einer namentlichen Begrüßung Abstand nehmen. Anwesend waren: Landtagsabgeordnete Sieglinde Zach, Bürgermeister Helmut Glaser, Vizebürgermeister Kommerzialrat Arnold Heidtmann, die Stadträte Ernst Meixner, Johann Papst und Harald Knappitsch sowie die Gemeinderäte Franz Sachernegg, Johann Hojas, Peter Peißl und Ludwig Leth, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz, Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug, Abschnittsfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Hans Brezinschek, Feuerwehrarzt Dr. Leo Nebel, Bezirksatenschutzbeauftragter HBI Herrmann Rupprecher, Bezirkssanitätstruppführer BI Karl Kos und die Bezirksehrenmitglieder EHBI Otto D'Isop und Rudolf Reif. Die Abordnungen der Feuerwehren Bärnbach, Gaisfeld, Köflach, Krems, Mooskirchen, Rosental, St. Martin, Stallhofen und Österr. Draukraftwerke, Gendarmerie-Bezirks- und Postenkommando Voitsberg, von den Geldinstituten Dir. Walter Scheriau (Sparkasse Voitsberg), und Dir. Erwin Rowanschek (Volksbank Voitsberg). Die Abordnungen der Offiziere und Unteroffiziere des Bundesheeres sowie der Bezirksstellenleiter des Steirischen Zivilschutzverbandes ORR Dr. Leopold Krenn. Die Helferschaft des Österr. Roten Kreuzes der Bezirksdienststelle Voitsberg. Im besonderen begrüßte Gehr auch die anwesenden Autopatinnen und zahlreichen Ballgästen recht herzlich.

Mit einem allgemeinen Tanz, an welchem sich zahlreiche Tanzpaare beteiligten, wurde dieser Feuerwehrball eröffnet.

Daß dieser Feuerwehrball wieder ein wunderschönes Ballerlebnis wurde und den vielen lieben Ballgästen noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird, war aber vor allem ein Verdienst der ausgezeichneten, in ganz Österreich und darüber hinaus gastierenden und bekannten Tanzkapelle „Die sieben Steirer“ mit dem singenden Briefträger Günter Pachatz. Diese sind auch durch Fernsehen und Rundfunk sowie durch Schallplatten und Tonbandaufnahmen bestens bekannt. Sie ließen durch ihr reichhaltiges Repertoire und ihre Tanzweisen, vom Wiener Walzer über Oberkrainer-Musik bis zu den neuesten und modernen Tänzen – im großen Saal dank der Mitwirkung des Ballpublikums eine Stimmung aufkommen, die kaum mehr zu überbieten war.

In der Kellerbar sorgte der in Voitsberg bestens bekannte musizierende Gastwirt Karl Muralter als Neueinsteiger beim Feuerwehrball für gute Laune und ausgezeichnete Stimmung. Küche und Kelle des Volkshauses Voitsberg sowie die aufmerksame Bedienung rundeten das Bild dieser gutgelungenen Ballveranstaltung ab. Viel Ballbesucher sagten beim Auseinandergehen in den frühen Morgenstunden: „Auf Wiedersehen beim Feuerwehrball 1995!“

ABI Franz Gehr

Dank

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg dankt allen Besuchern des Feuerwehrballes 1994 für die dadurch gewährte Unterstützung.

Weiters bedankt sich die FF Voitsberg bei der Voitsberger Bevölkerung, welche durch Geldspenden und durch den Kauf von Ballkarten der FF Voitsberg finanzielle Hilfeleistung gewährte.

Ein weiterer Dank geht an diejenigen Personen, welche anstelle eines Ballbesuches der FF Voitsberg eine Ballspende zukommen ließen.

„Gut Heil!“

Für das Wehrkommando:

ABI Franz Gehr, Wehrkommandant
Lm Josef Reinisch, Kassier
OLm Walter Ninaus, Schriftführer